**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 6 (1880)

Heft: 20

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## China und Russland.

Wenn Zopf und Knute sich bekriegen, Hat diese Welt ein gross' Vergnügen Am Schauspiel, das den Fortschritt schafft, Allein vermöge - hint'rer Kraft.

3ch bin ber Dufteler Schreier Und freue mich, weiß nicht wie, Daß Freiburg ein Denkmal errichtet Dem Nifolaus von ber Glue.

Doch ärgerts mich wieder nicht wenig, Schau' ich mir die Gründe an; Es will mich nämlich bedünken, Es hange ein Sädlein baran.

Jest, ba wir ihn brauchen könnten In all' ber Angst und ber Roth, Macht bort man das Denkmal — ich wette -Aus Freude, daß von der Flue - todt.



## Jölkerrecht.

Die Gefellichaft für das Bolterrecht wird in ber Bundesftadt tagen. Wir erlauben uns baber, berfelben folgende zeitgemäße Fragen vorzulegen:

- 1. Ift es das Recht des Boltes, Steuern zu bezahlen, ober ift es die Pflicht ber Regierung, bem Bolte bas Recht zu ver: weigern?
- 2. Ift es die Bflicht bes Boltes, ber Regierung ju gehor: den, ober ift es das Recht ber Regierung, das Bolf nicht gu respettiren?
- 3. Bit es bas Recht ber Bolfer, fich gegenseitig tobtgufchlagen, oder ift es die Pflicht ber Regierungen, durch Rriege ber Ueber: völterung zu wehren?
- 4. Ift es ein Recht der Bolfer, die Freiheit gu entbehren, ober ift es die Pflicht ber Regierungen, die Freiheiten gu ver: meigern?
- 5. Ift es bie Bflicht ber Gefellichaft für Bolterrecht, Beschluffe zu faffen, oder ift es bas Recht der Regierungen, fich baran nicht zu tehren?

#### Republikanisch - Monarchistisches. -

Schweizer Blätter wundern fich über die englische Tolerang, weil im Rabinet ber Rönigin Biftoria ein Republitaner hat Blat nehmen fonnen. Man fieht hieraus wieder, daß über dem englischen Splitter ber eigene Balten übersehen wird, ba die ich weizerische Tolerang boch viel größer ift und die Republit eine große Bahl monarchifcher Staatsmanner ernährt.

#### Offizieller Pregbericht. -

Die Journalisten bort in Bern, Die mußten manchmal Manches gern Und ichimpften d'rum per Brief und Draht Mitunter auf den Bundesrath.

Der Bundesrath, der lief zu Sauf': "Ihr Berr'n, traucht mir ben Buckel 'nauf! Benn Ihr berichterstatten wollt, Go schreibt bas, was ihr schreiben sollt.

Denn überfluffig feib furwahr Fur's Boltewohl Ihr langft gang und gar; Ihr fest bem Bolt nur Floh' in's Dhr, D'rum ichiebt man Guch ben Riegel vor.

Bas Guer Aller Amt betraf, Dacht jest allein ein heftograph, Und wer barauf fich abonnirt, Braucht Reinen, ber forrespondirt.

Denn mas ein hoher Bundesrath Gefocht in feiner Ruche hat, Entgeht bem lieben Bolte nie Und fommt noch immer - viel gu frub."



Fran Stadtrichter. E fo fcuuli ernft, herr Feufi; hand Gi oppe-n-3 Wlagenübeli?

Berr Benfi. Dei, fab grad nub; aber 's git mer e dli g'bente!

Frau Stadtrichter. Go, aber mas au?

herr Feufi. Sa da die Thatfach, daß eusere Stadtrath e fo fouli viel Geld usga hab für Ragel und für Reparatur vu alte Ragle!

Fran Stadtrichter. Bah, das fallt m'r jeg gar nub uf; im Gagetheil, i findes na sehr billi.

Berr Feufi. C b'funderbari Uficht!

Fran Stadtricter. Do woll, bented Si nu, was bas fur Material bruucht had für alli die vernaglete Ufichte vun legfte Jahre!

Berr Feufi. Jaa, podemange ja, jeg hand Sie wieder Recht!

#### Weitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

#### Brieffaften der Redaftion.



J. H. i. G. Der neugewählte Pfarrer ber Gemeinde X redete in seiner Antritispredigt seine Juhörer folgendermaßen an: "Atenschen, ach, was sind wir — ach, was sind wir — sind wi

# Abonnements auf den "Nebelspalter"

für die Monate: Mai-Juni werden à Fr. 2 franko für die Schweiz, für das Ausland mit Porto-Zuschlag entgegengenommen von allen Postämtern und Buchhandlungen, sowie von uns.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Die Expedition.